

Kurfürst Friedrich II. befiehlt dem Vogt und Münzmeister zu Freiberg, das Trabantengeld von dem Rathe zu erheben. **Meißen, 1453 Febr. 22.**

5 *Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden. WA. Oerter. Freiberg. Bl. 4. 5. Das zum Verschuß aufgedr. S. unter Papierdecke ist zerbrochen.*

Friderich von gots gnaden herczog zu Sachsen —.

Liber getruwer. Wir habin lassen schriben abirmals dem rathe zu | Friberg uns das drabantengelt nemlich virczig schog groschen | zu gebin und dir das von unsern wegin zu antworten. Begern wir, | das du dem rathe unsern brieff uberantverst, das
10 gelt vorberurt von yn obirnemest und uns das in unsern hoff ane vorezihen schickest; wurden ichts behelff vorezihen, damitte sie des gedechten zu schutzcen, uns das zu erkennen gebist, das wir uns darnach habin zu richten. Daran tustu uns wol zu dancke. Gebin zu Missen am dornstage Petri cathedra anno 20. L terci0.

Zettel: Auch begern wir, das du voit die andern brive von stund schickest, dohin
15 sie gehören, wanne uns macht daran lyd. Kompt uns von dir zeu dancke. Ut supra.

Aufschrift: Dem muntezmeister zu Friberg unsem liben getruwen.

Kurfürst Friedrich II. befiehlt dem Nickel Monhoupt, Vogt und Münzmeister zu Freiberg, Reparaturen am Schlosse auszuführen und Hafer zu kaufen. **Meißen, 1453 März 24? 25? 31?**

20 *Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden. WA. Oerter. Freiberg. Bl. 6. Das zum Verschuß aufgedr. S. unter Papierdecke ist zerbrochen.*

Ann.: Mariae Verkündigung (März 25) fiel im Jahre 1453 auf einen Sonntag. Entweder ist also in der Datirung ein vor oder nach sonnabindo ausgefallen oder für sonnabinde ist sontage zu lesen. Vergl. No. 290, 291.

Friderich von gots gnaden herczog zeu Sachsen 20. —.

25 Lieber getruwer. Als wir dir empfolen haben unser slos zeu | Friberg wider zeu buwen und haffern zeu kouffen, schriben | wir iezunt unsern mannen in der pflege zu Friberg, so | du in dem offin brife wirdest vernemen, unde dem rate, das sie dir zewenczig schog groschen, die sie uns schuldig sint, zeu hafferkouffe geben sollen, begernde von dir mit vlise, das du yn die briffe schickest und den sachen mit dem buwe
30 und haferkouffe nachkomet, so du weist, und des nicht verhaldest. Doran tustu uns wol ezu dancke. Geben zeu Missen am sonnabinde anuncciationis Marie anno domini 20. LIII°.

Aufschrift: Nickeln Monhoupte unsem voite unde munczmeister zu Friberg und liben getruwen.

35 *Kurfürst Friedrich II. befiehlt dem Vogt und Rathe mit Rücksicht auf einen zu erwartenden Einfall der Böhmen Wachsamkeit an.* **Grimma, 1453 Mai 27.**

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden. WA. Böhm. S. Kaps. III Bl. 71c. Das zum Verschuß aufgedr. S. unter Papierdecke.

Gedr.: Auszug bei Palacky Urkundl. Beiträge (Fontes rer. Austr. 20) 57.